

Inhalt	Seite
Die wirtschaftliche Lage der deutschen Holz- und Möbelindustrie bis einschließlich November 2001	2
Die wirtschaftliche Lage in der Kunststoff verarbeitenden Industrie	3
Einstweilige Verfügung gegen Leiner/kika	3
Einstweilige Verfügung gegen Karstadt-Quelle	4
Anti-Preiserhöhungsgesetz in Österreich	4
IMM 2002: Impulsgeber und Trendsetter	5
Cluster-Studie Forst & Holz NRW – Umfangreiche Struktur- und Marktanalyse	7
„BISON“ - Branchen-Informationen-System-online	8
Vorbemerkungen zu AfA-Tabellen	9
Dresdner Möbeltage 2002 - 50 Jahre ihd	9
Neue Info-Broschüre zum Kennzeichnungssystem	10
Befragung der Möbelindustrie zu Basel II	10
Einheitliche Wirtschaftsnummer für Unternehmen	11
Kostenlose Teilnahme an der Ambiente Rossija	11
Bayerischer Staatspreis für Nachwuchs-Design	12
1. Europäische Holztagung	12
Buchtipps: Wald und Holz	13

Die wirtschaftliche Lage der deutschen Holz- und Möbelindustrie bis einschließlich November 2001

Nach einem kurzen Hoffnungsschimmer im Oktober, in dem die Umsätze der gesamten Holz- und Möbelindustrie zumindest nicht weiter abgesunken waren, hat der November 2001 wieder deutlich schlechtere Ergebnisse gebracht. So ging der Umsatz der Branche um 6,6 Prozent gegenüber einem ohnehin schon schwachen Vorjahresmonat zurück. Das bis Ende November aufaddierte Ergebnis beträgt 36,5 Milliarden € und liegt damit um 2,6 Prozent unter den entsprechenden Vorjahreszahlen.

Ein Blick auf die Teilbranchen: im Bereich des Holzgewerbes, also der Holzverarbeitenden Industrie ohne die Herstellung von Möbeln, sanken die Umsätze im November um 7,8 % - der bis November kumulierte Rückgang beträgt 5 %. Alle Teilbranchen zeigen dabei rückläufige Zahlen: Mit einem Minus von 10,5 % waren die Ergebnisse der Hersteller von Bauelementen aus Holz besonders unbefriedigend. Ebenfalls deutlich negativ war die Umsatzentwicklung der Verpackungsbetriebe, die um 9,1 Prozent unter den Vorjahresmonat lagen. Einbußen mussten auch Sägewerke (-8,2 %), Veredlungsbetriebe (-3,8 %) und die Holzwerkstoffindustrie (-4,1 %) verkraften.

Auch in der Möbelindustrie war der November ein besonders düsterer Monat. Die Umsätze sackten um 6,0 % gegenüber November 2000 ab. Aufs Jahr gerechnet beträgt das Minus der Möblier damit 1,2 %. Mit Ausnahme der Matratzenhersteller, die ihre Umsätze halten konnten, stand im November vor den übrigen Sparten der Möbelindustrie ein mehr oder weniger großes Minus. Besonders hoch war der Rückgang im Bereich Büro- und Ladenmöbel, wo 10,4 % weniger umgesetzt wurden als vor einem Jahr. Der Wert für die 11 Monate zusammen ist mit plus 0,5 % jedoch noch leicht positiv. Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbel (-8,3 %), Küchenmöbel (- 7,3 %) und Sitzmöbel (- 1,4 %) zeigten ebenfalls negative Ergebnisse.

Die Zahl der Beschäftigten in der gesamten Holzindustrie ging in den ersten elf Monaten des Jahres 2001 um 3,7 % auf 274.979 zurück. Die Anzahl der Betriebe reduzierte sich im gleichen Zeitraum um 2,9 % auf 3.372.

In der Anlage finden Sie ausführliche Statistiken über die Wirtschaftslage der Branche.

Die wirtschaftliche Lage in der Kunststoff verarbeitenden Industrie

Von Januar bis November des Jahres 2001 stiegen die Umsätze der Kunststoff verarbeitenden Industrie geringfügig um 1,1 %. Die einzelnen Sparten entwickelten sich hierbei durchaus unterschiedlich: Die Betriebe der Verpackungsmittelindustrie steigerten die Umsätze um 6,3 %, die Hersteller sonstiger Kunststoffwaren legten um 3,5 % zu. Federn lassen mussten hingegen die Hersteller von Bauelementen, die die nach wie vor anhaltende Flaute im Baugewerbe zu spüren bekommen. Die Umsätze gingen hier um 2,7 % zurück. Mit einem Minus von 2 % ebenfalls rückläufig waren die Umsätze bei Platten und Folien aus Kunststoff.

Die Zahl der Betriebe stieg um 1,0 % auf 2.817, und die Zahl der Beschäftigten stieg um 1,3 % auf 288.011 Arbeiter und Angestellte – das bedeutet ein Plus von beinahe 5.000 Arbeitsplätzen.

Einstweilige Verfügung gegen Leiner/kika auf VDM-Antrag erlassen

Schon wieder ein Handelskonzern, der versucht, seine Marktmacht schamlos gegenüber Lieferanten auszunutzen: Nach Karstadt-Quelle will jetzt auch die österreichische Leiner/kika-Gruppe die Lieferanten anzapfen. Zwei Prozent möchte der Möbelhändler nachträglich vom Vorjahresumsatz seiner „Partner“ einbehalten, um damit die Euro-Umstellung zu finanzieren. Doch daraus wird nichts. Das Landgericht Paderborn hat inzwischen auf Antrag des VDM eine Einstweilige Verfügung gegen Leiner/kika erlassen.

Bereits am 17. Januar 2002 hatten wir anwaltlich eine Abmahnung wegen „wettbewerbswidrigen Anzapfens“ erteilt. Nachdem die Frist zur Rücknahme des Kürzungsschreibens am Donnerstag, 24. Januar 2002 um 12.00 Uhr abgelaufen war, wurde der Antrag auf Einstweilige Verfügung gestellt und damit die nächste juristische Runde eröffnet. Kernpunkt dieser Verfügung ist, dass es dem Handelsunternehmen untersagt wird, „im geschäftlichen Verkehr zu Zwecken des Wettbewerbs ihren Vertragspartnern im Rahmen bestehender Verträge mitzuteilen, 2 % des mit diesen erzielten Einkaufsumsatzes des Jahres 2001 zu belasten und diesen Betrag mittels Belastungsnote mit einer offenen Forderung des Vertragspartners zu saldieren und/oder

den angekündigten Abzug tatsächlich vorzunehmen“. Im Falle der Zuwiderhandlung droht ein Ordnungsgeld.

Wer seine Marktmacht derart rüde ausnutzt, muss in seine Schranken gewiesen werden. Außerdem ist die Finanzierung der Euro-Umstellung Sache des Handels. Wenn das Leiner/kika nicht aus eigener Tasche finanzieren kann, sollte sie die Preise gegenüber dem Endkunden erhöhen, statt die Lieferanten auszupressen. Wie zu erfahren ist, plant auch der Möbelverband in Österreich, eine Einstweilige Verfügung am Sitz von Leiner/kika zu erwirken.

Einstweilige Verfügung gegen Karstadt-Quelle bestätigt

Gute Nachrichten in Sachen Karstadt-Quelle: Am 24. Januar hat das Oberlandesgericht in Hamm den Widerspruch der Warenhausgruppe zurückgewiesen und damit die Einstweilige Verfügung des Landgerichts Essen gegen den im Sommer letzten Jahres geforderten „Wachstumsbonus“ bestätigt. Damit haben die Richter die Position der mittelständischen Lieferanten gestärkt. Endgültige Entwarnung kann aber noch nicht gegeben werden, da der Konzern ein erneutes Schreiben in zwar etwas verbindlicherem Ton verschickt hat, in dem jetzt aber sogar drei Prozent gefordert werden. Sofern Sie dieses Schreiben ebenfalls erhalten haben, teilen Sie uns dies bitte mit.

Anti-Preiserhöhungsgesetz in Österreich

Wie die Wirtschaftskammer Österreich mitteilt, „existiert ein Gesetz, welches Preiserhöhungen aus Anlass der Euro-Umstellung verbietet. Begründete Erhöhungen, die wegen Kostensteigerungen oder veränderten Marktsituationen vorgenommen werden, sind jedoch jederzeit zulässig. Österreichische Möbelhändler können ungerechtfertigte Erhöhungen nicht akzeptieren, da sie dadurch ein Untersuchungsverfahren durch die Preiskommission befürchten müssen. Es liegt deshalb auch im Interesse der deutschen Möbellieferanten, bei den Euro-Preisen eine exakte Umrechnung vorzunehmen.“

IMM 2002: Impulsgeber und Trendsetter für die internationale Möbelwirtschaft

Die IMM hat einen Startschuss für das Möbeljahr 2002 gegeben, der in vielen Richtungen zu hören war: für die Messelandschaft gilt, dass sie den Kölnern bewerkenswert deutlich machte, wie sehr international sie sind. Die Besucherzahlen aus Europa und Übersee waren deutlich höher als im Vorjahr. Schlechter als im Vorjahr waren hingegen die Besucherströme aus dem eigenen Land. Hier war ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Wenn zwar insgesamt nur 2.000 Menschen weniger auf der IMM 2002 waren, so hat sich deren Struktur doch so geändert, wie es die Dezentralisierung im Messewesen in Deutschland seit einigen Jahren vorlebt. Mehr Messen im Inland – seien es nun die Hausmessen einzelner Unternehmen, die ostwestfälischen oder süddeutschen Ordermessen oder die Messen einzelner Einkaufsverbände – verteilen die deutschen Händler und auch den Geschäftsgang.

Für die Unternehmen der deutschen Möbelindustrie ist die IMM 2002 genauso verlaufen, wie sie selbst unterschiedlich sind. Manche gehören zu den Gewinnern, manche zu den Verlierern. Im öffentlichen Interesse stand die IMM 2002 so wie ihre Vorgänger. Es wurden gute Abdruckergebnisse in Tagespresse und Fachzeitschriften erzielt, doch weder der Kanzler kam zur Eröffnung noch war die TV-Berichterstattung annähernd so hoch wie zur parallel stattgefundenen „Grünen Woche“ in Berlin. Rund 30.000 Verbraucher besuchten an den letzten beiden Messetagen die 286.000 m² Messegelände. Auch diese wurden bereichert. Deutlichste Impulse der Messe waren die Präsentationsformen der Aussteller und die Durchdringung von eher nüchternem Möbeldesign durch fast alle Stilrichtungen.

Die Internationale Möbelmesse 2002 hat auch einen Startschuss für ein neues Kalenderjahr gegeben. Diesem Jahr begegnen wir trotz der schlechten konjunkturellen Gesamtlage mit Hoffnung und Optimismus. Zum einen wird nach den gängigen Wirtschaftsprognosen spätestens in der zweiten Jahreshälfte die allgemeine Konjunktur wieder anziehen und die Ausgabebereitschaft der Europäer wieder zunehmen. Daher nehmen wir an, dass wir das schlechte Ergebnis von 2001 mindestens kompensieren können, weil in dem Jahr die generelle Konjunkturfalke auch bei Möbeln zu Kaufzurückhaltung geführt hat. Zum anderen erwägen wir als Gesamtbranche Hoffnung durch die angedachte Gemeinschaftswerbung. Wir wollen den Kunden von zu Hause abholen, bevor er zu unseren Konkurrenten geht, und ihm deutlich machen, dass neue Möbel Wunder wirken. Wir setzen auch auf eine von den soziologischen Trendforschungen prognostizierte zweite Phase des Cocooning, mit der die Menschen wieder mehr Lust auf das eigene Zuhause bekommen können. Nicht zuletzt deshalb, weil es dort sicher,

gemütlich, harmonisch und friedlich ist. Schließlich ist ein Abend zu Hause auch nicht so teuer, wie im jungen Euroland der nachgewiesenen deutlichen Preissteigerungen bei Food & Drink. Neue Möbel wirken Wunder. Das Wahljahr 2002 wird dynamisch bleiben und fürwahr auch nicht spurlos an uns vorbei gehen.

Herrliche Augenweiden bei einzelnen Möbeln, in ganzheitlichen Darstellungen von Raumlösungen und in einer fast durchweg gelungenen Präsentationsform: Händler wie Endkunden wussten gute Vorstellungen und Kaufwünsche mit nach Hause zu nehmen. So gesehen ist die IMM auf dem Weg, von einer Möbel- zu einer Wohnmesse zu werden. Und das ist gut so. Ein Möbelkauf ist ja bekanntermaßen kein Bagatell-Einkauf.

Mit ihrer „Red Route“ legte die IMM 2002 einen zusätzlichen Schwerpunkt für den Bereich des Designs. Fünf Stationen zeigten den Interessierten Nachwuchsdesign oder Wohn- und Lichtvisionen. Der rote Faden war ein gelungener Versuch, ein Event im Event zu gestalten, der zugleich Anziehungspunkt und Diskussionsgrundlage für viele Besucher wurde. Für das kommende Jahr wird unter dem neuen Logo *imm cologne* diese Eventidee weiter verfolgt und verfeinert.

Schließlich wird uns aber vor allem der Verbraucher im laufenden Jahr zeigen, ob wir es geschafft haben, seine Wünsche, Ideen und Vorstellungen von seinem „Zuhause Wohnen“ in Möbelmodelle umzusetzen. Wir werden auch sehen, ob es uns gelingt, Möbel auf seiner Prioritätenliste weiter nach oben zu bringen. Individualitätsansprüche und die enorme Variantenvielfalt im Möbelangebot werden dabei weiter zunehmen. Umso wichtiger ist es, dass auch eine Vielfalt unternehmerischer Eigenleistung in unserer Branche erhalten bleibt.

Mit beigefügtem Bestellbogen können Sie den Medienspiegel von HDH und VDM über die „IMM 2002“ ebenso anfordern wie ein Videoband mit der Fernsehberichterstattung über die Möbelmesse in Köln.

Cluster-Studie Forst & Holz NRW – Umfangreiche Struktur- und Marktanalyse unter Beteiligung des HDH gestartet

Mit der Neufassung des § 60 Abs. 1 Nr. 2 des Landesforstgesetzes für Nordrhein-Westfalen ist bundesweit erstmalig das „Forst“-Ministerium eines Bundeslandes auch für die Belange

der Unternehmen der Holzwirtschaft zuständig. Holzbe- und -verarbeitung, Papiererzeugung und -verarbeitung, Pappeverarbeitung und Verpackung sowie das Druckerei- und Verlagswesen zählen neben der Forstwirtschaft zum neuen „Cluster Forst & Holz NRW“. Mit diesem Wechsel der Zuständigkeit an das Ministerium für Umweltschutz und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV) werden künftig von dort aus aktuelle Entwicklungen durch praxisnahe Forschungsprojekte begleitet und gefördert.

Die Grundlage für zukünftige landespolitische Entscheidungen zur Mittelvergabe bildet die kürzlich gestartete Struktur- und Marktanalyse „Cluster-Studie Forst & Holz NRW“, die von der Landesregierung in Auftrag gegeben wurde. Die Ziele der Studie sind eine umfassende Struktur- und Marktanalyse für NRW, die Darstellung dieser Strukturen im (inter-)nationalen Vergleich verbunden mit der Analyse der Wettbewerbsfähigkeit sowie der Schilderung von Trends und Entwicklungen in den Branchen. Neu daran ist die ganzheitliche Betrachtung auf den Wirtschaftszweig der Forst- und Holzwirtschaft.

Innerhalb dieser Studie übernimmt der HDH in enger Kooperation mit seinen angeschlossenen Fach- sowie den in NRW ansässigen Regionalverbänden Nordrhein und Westfalen-Lippe die Bearbeitung der so genannten „2. Absatzstufe“. Dies betrifft u.a. die Möbelindustrie sowie den gesamten baunahen Bereich. Auf die Ergebnisse der Gesamtstudie aufbauend ist beabsichtigt, mit den Branchen der nordrhein-westfälischen Holzindustrie neue Konzepte und Lösungen für mehr Wettbewerbsfähigkeit zu entwickeln. Wichtig ist deshalb auch gerade die Mitarbeit der Unternehmen. Gemeinsam wird eine Datengrundlage geschaffen und daraus Empfehlungen für die wichtigen politischen Handlungsfelder abgeleitet.

Der HDH betritt mit diesem wissenschaftlichen Forschungsprojekt Neuland. Daher wurde das Team in Bad Honnef auch personell durch Diplom-Holzwirt Uwe Blumenreich verstärkt. Neben dem HDH sind an diesem Projekt die Universität Paderborn (Gesamtprojektleitung und der Bereich „Energetische Nutzung von Holz“), die Firma Jaakko Pöyry Consulting GmbH aus Freising (Bereich „1. Absatzstufe“) sowie die Universität Freiburg (Bereich „Forst“) beteiligt.

Am 1. Februar fand in Paderborn die eröffnende Informationsveranstaltung statt, um der interessierten Fachwelt aus den Bereichen Forst und Holz die Ziele und Methoden der Studie vorzustellen. Der Staatssekretär aus dem MUNLV, Dr. Griese, sowie Prof. Dr. Andreas Schulte (Gesamtprojektleiter) von der

Universität Paderborn sprachen vor über 200 Teilnehmern aus Unternehmen, Verbänden und Verwaltungen. In branchenspezifischen Arbeitsgruppen wurden dann die näheren Einzelheiten beraten. Für nähere Informationen zur Studie steht Ihnen Uwe Blumenreich unter der Telefonnummer 02224/9377-11 gerne zur Verfügung.

„BISON“ - Branchen-Informationen-System-online - nimmt Fahrt auf

Nach durchweg positiver Resonanz auf der IMM haben die Branchenorganisationen (BVDM, HDH/VDM, AMÖ (Spediteure), VHK-Herford, DCC und möbelonline) jetzt die konkrete Vorgehensweise bei der Umsetzung ihres Gemeinschaftsprojektes verabschiedet.

BISON ist eine internationale, hochaktuelle und normierte Online-Datenbank, in die sich die Teilnehmer mit ihren Partner-Informationen (Adressen, Ansprechpartner, Warengruppen, Kompetenzen, Verbundgruppen, Anlieferzeiten u.s.w.) online eintragen können und über die jeder einfach und schnell die Informationen zu seinem Partner finden kann. Alle Informationen zu den Partnern sind kategorisiert und normiert, denn nur über einheitliche Begrifflichkeiten wird es möglich sein, den gesuchten Partner auch zu finden. BISON führt den Teilnehmer natürlich auch zu allen Internet-Seiten der Teilnehmer, in denen dann deren ganz individuelle Informationen über Leistungen und Waren dargestellt sein können. Eine solche Datenbank hat es bisher noch nicht gegeben. Die Initiative geht aus dem NRW-Förderprogramm im Rahmen von ZiMit hervor und wird über die Vereine DCC und möbelonline umgesetzt. Gegen einen geringen Beitrag von 10 € im Monat kann jeder mitmachen, der mit der deutschen wie internationalen Möbelbranche zu tun hat.

Mit dem „BISON-pathfinder“ haben die Branchenorganisationen einen besonderen Service für den Handel und deren Einkaufsverbände ins Leben gerufen. Wo in meiner Umgebung finde ich den Fachmarkt für Küchen oder das Einrichtungshaus für Polstermöbel; wo gibt es Baby-Möbel oder in welchem Haus finde ich das gesamte Möbel-Angebot und vieles mehr? Durch seine Präsenz in nationalen und internationalen Internet-Suchmaschinen und Internet-Möbelportalen wird BISON den Möbelkunden schnell und unkompliziert auf die web-sites des Händlers oder – besser noch – direkt zum Möbelhaus in seiner Nähe – natürlich mit genauer Anfahrtsskizze – führen.

Weitere Informationen zu BISON erhalten Sie bei den Branchenorganisationen oder über das Internet unter : www.moebelonline.com.

Vorbemerkungen zu AfA-Tabellen wurden jetzt veröffentlicht

Das Bundesfinanzministerium hat jetzt die Neufassung der Allgemeinen Vorbemerkungen zu den AfA-Tabellen veröffentlicht. Hierin ist die frühere Regelung zu den Schichtzuschlägen wieder aufgenommen worden. Das bedeutet, dass der AfA-Satz bei ganzjähriger Nutzung von schichtabhängigen Anlagegütern in Doppelschicht um 25 v.H. und in Drei- oder Vierfachsicht um 50 v.H. erhöht werden kann, soweit dies noch nicht berücksichtigt ist. Den Wortlaut der Vorbemerkungen schicken wir Ihnen gerne zu.

Dresdner Möbeltage 2002 in Verbindung mit 50-jährigem Jubiläum des ihd

Im Rahmen der Festveranstaltung zum 50-jährigen Bestehen des Instituts für Holztechnologie Dresden (ihd) finden am 28. Februar und 1. März 2002 zum vierten Mal die „Möbeltage“ in Dresden statt. Die Möbeltage werden traditionsgemäß veranstaltet vom Institut für Holztechnologie Dresden GmbH (ihd) und der Deutschen Gesellschaft für Holzforschung e.V. (DGfH). Die Schirmherrschaft übernehmen wieder gemeinsam der Verband der Deutschen Möbelindustrie und der Bundesverband des Holz- und kunststoffverarbeitenden Handwerks.

Die Tagung zu technischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in der Möbelfertigung und im Innenausbau widmet sich in drei Vortragsreihen wesentlichen Fragen der Produktentwicklung, der umweltgerechten Vergütung von Oberflächen sowie der Fertigung und Logistik. Für den 1. März sind Exkursionen vorgesehen. Neben der Besichtigung der Polstermöbelfertigung in Oelsa-Rabenau mit anschließendem Besuch auf Schloss Wessenstein mit seinen historischen Möbeln und Tapeten (Exkursion I) besteht die Möglichkeit, das Institut mit seinen gewachsenen Forschungs- und Prüfkapazitäten zu besichtigen (Exkursion II). Für die Begleitpersonen organisiert das ihd ein interessantes Rahmenprogramm. Konferenzsprache ist Deutsch, Simultanübersetzung in Englisch. Die Teilnahme an der Vortragsveranstaltung und den Exkursionen ist kostenpflichtig.

Parallel zu den Exkursionen finden im ihd am 1. März 2002 eine Mitgliederversammlung des Trägervereins Institut für Holztechnologie Dresden sowie am Nachmittag eine Jubiläumsfeier statt. Am Abend ist eine gemeinsame Festveranstaltung zum 50-jährigen Institutsjubiläum im traditionsreichen Ball- und Brauhaus Watzke geplant. Interessenten können sich per Fax (0351-4 66 22 11) oder E-Mail (henkel@ihd-dresden.de) an das ihd wenden.

Neue Informationsbroschüre zum Kennzeichnungssystem von Möbelstoffen

Neu erschienen ist jetzt die Informationsbroschüre zum Kennzeichnungssystem von Möbelstoffen. Das Kennzeichnungssystem gilt für die Beschreibung der technischen Materialeigenschaften von Möbelstoffen für den Wohnbereich und dient dazu, die Eignung der Möbelstoffe im Hinblick auf den vorgesehenen Einsatzbereich der Polstermöbel besser beurteilen können. Herausgegeben wurde die Informationsschrift gemeinsam vom Verband der Deutschen Polstermöbelindustrie, der Interessengemeinschaft der Deutschen Heimtextilien-Industrie und dem VDM.

„Das ist aber ein gutes Stöffchen...“, so oder ähnlich wurde in der Vergangenheit die Eignung eines Möbelstoffes oftmals beurteilt. Dies reicht dem qualitätsbewussten Möbelkäufer aber auch dem Polstermöbelhersteller heute nicht mehr aus. Sie wollen vielmehr die wichtigsten Materialeigenschaften auf der Basis anerkannter Prüfmethoden beurteilt wissen. Daher wurde in Zusammenarbeit mit den Möbelstoffherstellern das Kennzeichnungssystem mit dem Ziel entwickelt, den Warenverkehr zwischen allen Beteiligten zu erleichtern. Das System beschreibt die für eine Beurteilung der Gebrauchstauglichkeit eines Möbelstoffs wichtigsten Merkmale und die entsprechenden Prüfmethoden. Schließlich werden im Sinne des Verbrauchers Bild- bzw. Kurzzeichen vorgestellt, anhand derer Möbelstoffe für eine geringe, normale oder starke Beanspruchung gekennzeichnet werden können.

Die Broschüre kann kostenlos mit beiliegendem Bestellbogen angefordert werden.

Befragung der Möbelindustrie zu Basel II

Im letzten „direkt“ hatten wir eine Befragung einer Unternehmensberatung zu den Auswirkungen der im Rahmen von Basel II vorgesehenen verschärften Eigenkapitalvorschriften im Kreditgeschäft angekündigt. Der Befragungszeitraum wurde jetzt bis Mitte Februar verlängert, um die Aussagekraft der Untersuchung zu erhöhen. Da das Thema Basel II für unsere mittelständischen Branchen von großer Bedeutung ist, sehen wir den Ergebnissen dieser Befragung mit großem Interesse entgegen. Sobald diese vorliegen, werden wir Sie informieren.

Bundeseinheitliche Wirtschaftsnummer für Unternehmen geht in die Erprobung

Die zeitraubende Kommunikation zwischen Unternehmen und Behörden durch die Verwendung unterschiedlicher Nummernsysteme in den jeweiligen Behörden soll zum 1. Januar 2005 zu Ende gehen. Zukünftig sollen die Unternehmen im Geschäftsverkehr mit Behörden und anderen öffentlichen Stellen, wie Kammern und Sozialversicherungsträgern nur noch eine Nummer verwenden. Die bisherige Nummernvielfalt soll entfallen.

Die seit Jahrzehnten von der Wirtschaft immer wieder angeregte Einführung einer für alle Behörden verbindlich geltenden Wirtschaftsnummer soll jetzt erprobt werden, das Bundeskabinett hat ein entsprechendes Gesetz auf den parlamentarischen Weg gebracht.

Mit der bundeseinheitlichen Wirtschaftsnummer wird ein Datensatz verknüpft, der die Grunddaten der Unternehmen enthält. Unternehmen brauchen gegenüber der Verwaltung nur noch unter ihrer Wirtschaftsnummer aufzutreten und werden zugleich von Meldepflichten befreit. Adressänderungen werden zum Beispiel nur noch gegenüber einer Stelle mitgeteilt. Aber auch die öffentliche Hand wird entlastet. Neben der Verringerung der Datenabfrage, der Dateneingabe und Datenpflege bei Behörden dient die Wirtschaftsnummer als eindeutiges Identifikationsmerkmal für Unternehmen. Damit werden Verwaltungsabläufe – so die Begründung des Gesetzentwurfes – vereinfacht und beschleunigt.

Kostenlose Teilnahme an der Ambiente Rosija für Möbelhersteller zu gewinnen

Das Wirtschaftsmagazin impulse und die Messe Frankfurt ermöglichen drei Unternehmen die komplett kostenlose Teilnah-

me an drei Auslandsmessen, darunter auch der Ambiente Rossija vom 8. bis 11. Oktober 2002 in Moskau. Zum Ausstellungsprogramm dieser Messe gehören unter anderem Möbel. Kostenlos sind der Messestand, die An- und Abreise, der Transport der Exponate sowie die Hotelübernachtung. Einzige Bedingung: Wer sich bewerben möchte, darf bisher nicht auf der Ambiente Rossija ausgestellt haben. Die Aktion soll mittelständischen Unternehmen helfen, die Effizienz des Marketinginstruments Messe für den Einstieg ins Auslandsgeschäft zu testen. Der russische Markt gilt als besonders entwicklungsfähig. Schon jetzt gibt es ein beachtliches Potenzial für hochwertige Einrichtungsgegenstände Made in Germany. Nähere Informationen finden Sie im Internet unter www.impulse.de oder www.messefrankfurt.com

Bayerischer Staatspreis für Nachwuchs-Design 2002

Die Bayerische Staatsregierung verleiht in diesem Jahr zum zehnten Mal den Bayerischen Staatspreis für Nachwuchs-Designer. Insgesamt stehen drei Preise zur Verfügung, die mit jeweils 7.500 € dotiert sind. Weitere Informationen und die Bewerbungsunterlagen können über www.bsp-design.de angefordert werden.

1. Europäische Holztagung findet im Oktober in Hamburg statt

Die 1. Europäische Holztagung findet vom 7. bis 9. Oktober 2002 im Congress Centrum Hamburg statt. Sie steht unter dem Motto „Holzindustrie in Europa – Wir wachsen zusammen“. Die Tagung knüpft an frühere, erfolgreiche Tagungen an, den Dreiländer-Holztagungen, die von den holzforschenden Organisationen Österreichs, der Schweiz und Deutschlands organisiert wurden. Jetzt wurde die Idee geboren, die kommende Dreiländer-Holztagung europäisch auszurichten und den Norden Europas stärker einzubinden.

Europa wächst zusammen, die Währungsschranken fallen und die Holzindustrie ist – wie andere Industriezweige auch – zunehmend globalisiert. Hamburg – Deutschlands Tor zur Welt – symbolisiert ideal den zunehmenden Tausch von Waren und Dienstleistungen. Die Tagung in Hamburg spricht von der geographischen Lage her besonders Benelux, Skandinavien, das Baltikum und Russland an. Länder, die durch eine leistungsfähige Holz- und Forstwirtschaft geprägt sind.

Die 1. Europäische Holztagung soll die Spitzen der Industrie und Wissenschaft ansprechen und zusammenbringen. Ziel der Tagung ist, den europäischen Gedanken zu stärken und ein Forum für verstärkte künftige Zusammenarbeit zu schaffen. So können sich verstärkt Netzwerke zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit von Holz und Holzprodukten bilden.

Buchtipp: Wald und Holz

Geschichtlich interessierte Fachkollegen werden mit dem ersten Band des gerade erschienenen Buches „Wald und Holz. Daten aus der Geschichte der Nutzung und Bewirtschaftung des Waldes, der Verwendung des Holzes und wichtiger Randgebiete“ ihre Freude haben. Der erste Band beleuchtet die Zeit zwischen 1786 und 1830. Es war die Zeit der fürstlichen Klassiker, genauso wie die Zeit des Beginns der nachhaltigen Forstwirtschaft Deutschlands. Dr. Erhard Schuster hat beruflich wie privat diese Arbeit in akribischem Fleiß zusammengetragen. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat ihn dabei unterstützt. Kleinhampel Verlag, ISBN 3-933956-08-0.

Der besondere Service zum Karneval: Die 11 Gebote der Stadt Köln

Aus Anlaß des rheinischen Hochfestes Karneval veröffentlichen wir in dieser Ausgabe von *direkt* gerne die 11 Gebote der Stadt Köln und liefern gleich auch die Übersetzung für alle die mit, die nicht in unserer schönen Region geboren sind oder wenigstens hier leben dürfen. Zur Verfügung gestellt wurden die Gebote übrigens von Wolfgang Panthel, Geschäftsführer der Exclusiv Wohnen GmbH Köln und Mitglied des Fachbeirates der Internationalen Möbelmesse Köln. Bei ihm handelt es sich übrigens um niemand geringeren als den Urheber der Gebote.

Fott es Fott

Fort ist Fort (Weg ist weg)

Vun nix kütt nix

Von nichts kommt nichts

Nix bliev wie et es

Nichts bleibt wie es ist

Wat nix koß dat es nix

Was nicht kostet, das ist nichts

Et kütt wie et kütt
Es kommt wie es kommt

Jede Jeck es anders
Jeder Kölsche Mensch (Jeck) ist anders

Mer muss och jünne künne
Man muss auch gönnen können

Hammer nit, bruche mer nit
Haben wir nicht – brauchen wir nicht

Küß de hüeck nit küß de morje
Kommst Du heute nicht, kommst Du morgen

Jedem Dierche sing Plaisierche
Jedem Tierchen sein Plaisierchen (Freude)

Et hät noch immer jot jejange
Es ist noch immer gut gegangen